

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

Folgendes Gedicht wird vielfach Wilhelm Busch (und eine abgewandelte Version davon Joachim Ringelnatz) zugeschrieben.

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Gäste und Freunde,
liebe Kulturgemeinschaft – Vorstand und Mitglieder,

erst einmal möchte ich **herzlichen Glückwunsch** sagen.

Es ist zwar eher ein Jubiläum, aber ich denke, für die **Gründer** der Kulturgemeinschaft Vinnhorst ist dies heute auch ein Geburtstag – der nämlich von „**Ihrem KIND**“.

Denn ihr habt es aus der Taufe gehoben und zum Leben erweckt und ich bin natürlich auch sehr stolz, weil ich auch sozusagen damals, als Patin mit bereit stand.

Und die **Entstehung** – damals im Jahre 2002 – halte ich wieder für etwas ganz Typisches in/aus Vinnhorst – im Rathaus gab es keine Amtsfunktionen mehr, unsere kleine Bücherei wurde ersetzt, durch den Bücherbus und unsere Kulturbeauftragte – von der Stadt – blieb uns auch nicht länger erhalten.

Alles das – konnten die Vinnhorster nicht ändern, geschweige denn verhindern. Aber sie konnten sich wieder von ihrer gewohnten unkomplizierten, aber vor allen Dingen agilen Seite zeigen.

Und so tat man sich kurzer Hand zusammen und tat das – was man für nötig hielt. So gründete man diese Kulturgemeinschaft Vinnhorst e.V..

Und das aus zwei Gründen, wie wir alle wissen – unser Rathaus **muss Kultur- und Begegnungsstätte** bleiben und in diesem Stadtteil soll und **muss** auch die **Kultur** weiterhin ihren Platz haben.

Kultur – ich habe dazu ein wenig „gegoogelt“ und natürlich **reichlich** Definitionen gefunden – unter anderem – konnte ich erfahren, dass in einem Buch (1952) eine Liste von über 200 verschiedenen Definitionen zusammen getragen wurden. Aber keine Angst – die werde ich Ihnen/euch jetzt nicht vortragen.

Doch zu 2 Aussagen habe ich mich entschlossen: Die erste ist von William James Durant aus seinem Werk (Kulturgeschichte der Menschheit) :

„Kultur ist soziale Ordnung, welche schöpferische Tätigkeiten begünstigt. Vier Elemente setzen sie zusammen:

Wirtschaftliche Vorsorge, politische Organisation, moralische Traditionen und das Streben nach Wissenschaft und Kunst.

Sie beginnt, wo Chaos und Unsicherheit enden.

Neugier und Erfindungsgeist werden frei, wenn die Angst besiegt ist, und der Mensch schreitet aus natürlichem Antrieb dem Verständnis und der Verschönerung des Lebens entgegen.“

Und Albert Schweitzer sagte als letztes Ziel an die Kultur, wäre:

„die geistige und sittliche Vollendung des Einzelnen“:

Prinzipiell wird Kultur verstanden als Dreiklang von Kunst, Religion und Wissenschaft. Im engeren Sinne lassen sich die folgenden Bereiche unterordnen:

Sprache, Ethik, sowie die Funktionen der Gesellschaft Religion, Kunst, Wirtschaft, Wissenschaft und Rechtsprechung.

Also Kultur ist alles, alles was sich im gesellschaftlichen Leben wirklich abspielt und somit durch eine Definitionen **nicht vollständig** fassbar. Das könnte ein Zeichen dafür sein, dass in den kulturellen Suchbewegungen, die Vielfältigkeit, offene Prozesse, aber durch Annäherungen das erst bestimmt wird, was Kultur heute ist.

Ich denke, Kultur oder Kunst muss vor allen Dingen **Allgemeingut** sein und auch so den Menschen näher gebracht werden und gerade das, das zeichnet euch auch aus. Denn diese Kulturgemeinschaft versteht es auf die Vielfalt der Kultur einzugehen und sie nicht nur wahrzunehmen, sondern den Menschen hier in Vinnhorst und darüber hinaus – daran zu beteiligen.

Gelehrte des 18. und 19. Jahrhunderts und viele Menschen heutiger Zeit setzen Kultur gleich mit **Zivilisation** und ich denke – da liegt sehr viel Wahrheit drin.

(Johann Wolfgang Goethe ging sogar soweit, dass in seinem Kulturbegriff „weder die Kleidung noch die Ess- und

Trinkgewohnheiten, weder die Geschichte noch die Philosophie, weder Künste noch die Wissenschaft, weder die Kinderspiele noch die Sprichwörter, weder das Klima noch die Landschaftsformen, weder die Wirtschaft noch die Literatur, weder das Politisch noch das Private noch der Hinweis auf ‚Schäden durch Abholzung der Berge‘ fehlen.“)

Um jetzt aber wieder auf unsere Kulturgemeinschaft zurück zu kommen sage ich – heute – nicht nur „Herzlichen Glückwunsch“, sondern auch **vielen, vielen Dank** für ihre bisher geleisteten Aktionen, den Mühen und allein der Frage, die ihr euch immer wieder stellt – wenn ihr euer Programm erarbeitet:

Was kann ich, was kann unsere Institution dazu beitragen, dass das Gemeinwesen weiter belebt wird?

Was können wir dazu beitragen, welche Verantwortung kann jeder von uns ganz persönlich übernehmen, dass es so etwas wie eine pflegliche Beziehung zwischen Besonderem und Allgemeinem gibt?

Denn, wo aus dem Besonderen ein befriedetes und befriedigendes Allgemeines hervorgeht; trifft man auf Kommunikation, trifft man Menschen und das wiederum **betrifft** einschneidend das Wohl und Wehe des Gemeinwesens, unserem Gemeinwesen.

Nun habt ihr heute die 5, die Kardinalzahl erreicht. Die 5 wirkt auf den ersten Blick nicht so besonders, aber das stimmt bei weitem nicht!

Ihr habt somit den Gleichklang mit den 5 Elementen

Wasser, Feuer, Erde, Holz und Metall erreicht

und alle 5 Sinne:

**Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten habt Ihr jetzt
nun auch beisammen.**

Und die **Rücknummer 5 beim Fußball** – wird als Nummer vom
Liberos/Innenverteidiger getragen – und das heißt für euch,

Ihr könnt nun erst recht **voll aufspielen**.

Denn auch eine 5%-Klausel spielt nun bei euch keine Rolle mehr.

**Ich wünsche euch gutes Gelingen für euren nächsten
5-Jahres-Aktivitäten-Plan.**

Vielen Dank.